

JUGENDWERK Rüti - Arch - Leuzigen
Offene Kinder- und Jugendarbeit



**JAHRES
BERICHT** **2025**



RÜCKBLICK DES Geschäftsführers

Ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung von Sozialarbeiter:innen und Gemeindeganimator:innen ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie. Dabei geht es um die Frage, welche Erfahrungen und Einflüsse die Auszubildenden zu der Person gemacht haben, die sie heute sind. Für mich ist immer wieder eindrücklich zu hören, wie prägend dabei die Freundschaften, Abenteuer und Erlebnisse im Jugendalter waren.

Genau hier liegt ein zentraler Auftrag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. **Wir schaffen betreute Orte, in denen junge Menschen Freundschaft, Erfahrung, Herausforderung, Freude am Leben, neue Rollen, Verantwortung oder ein Stück Heimat erleben können.** Wir schaffen Orte, welche Kindern und Jugendlichen Halt und Orientierung bieten und die Entwicklung der eigenen Identität fördern.

Aus meiner Sicht ist es ein Privileg, junge Menschen in einem so prägenden Lebensabschnitt begleiten zu dürfen. Dass unsere Angebote Spuren hinterlassen zeigte mir im Sommer die Karte einer Jugendlichen, welche ins Ausland zog. Sie schrieb mir: "Vielen Dank für die wunderschöne Zeit im Jugendwerk! Durch deine bestärkenden Worte glaube ich fast, dass ich alles kann:-)". Dieses Beispiel zeigt: Offene Kinder- und Jugendarbeit kann nachhaltige Spuren im Leben hinterlassen.

Danke, dass Sie sich Zeit nehmen um einen Blick darauf zu werfen, wie die jungen Menschen in Ihrer Gemeinde im Jahr 2025 von der Kinder- und Jugendarbeit geprägt wurden.

Reto Blaser, Geschäftsführer

INHALT

Editorial des Geschäftsführers	2
Editorial Jugendwerk Rütli - Arch - Leuzigen	3
Eine Erfahrungs-Geschichte: "Mein Abenteuer im Jugendwerk"	4
Angebote für Jugendliche	5
Angebote für Kinder	6
Wie fördern Engagement	7
Vernetzung & Zusammenarbeit	8
Facts	9
Dank & Ausblick	10



**Leidenschaft als Antrieb
lässt junge Menschen
Hindernisse überwinden.**

EDITORIAL JUGENDWERK RÜTLI - ARCH - LEUZIGEN

Warum Freizeitgruppen & Freizeitaktivitäten so stark prägen

Ablösung von den Eltern und Identitätsentwicklung

Junge Menschen müssen sich ausprobieren und Erfahrungen ausserhalb des Elternhauses sammeln, um ihre eigene Identität zu finden. Gleichaltrige Freund:innen und die Zugehörigkeit zu einer Peer-Gruppe¹ bieten ein Gefühl der Zugehörigkeit und unterstützen die konstruktive Loslösung von der Familie.

Oft übernimmt die Peer-Gruppe eine ungemein wichtige Funktion für jeden Einzelnen und fördert Entwicklungsprozesse, die wichtig sind, um in der Welt der Erwachsenen bestehen zu können. Die Peer-Gruppe ermöglicht Interaktion, Wettbewerb, Auseinandersetzung und Rivalität und bereitet die Jugendlichen damit auf zukünftige Herausforderungen in der Gesellschaft vor. Durch gemeinsame Aktivitäten, Abenteuer und Herausforderungen lernen Jugendliche im Team zu arbeiten, Freundschaften zu schließen, ihre Kreativität auszuleben und eigene Fähigkeiten zu entdecken.

Wir sind sehr froh, dass das Jugendwerk RAL bestehen bleibt und wir ein weiteres Jahr voller Gemeinschaft, Erlebnisse und Verantwortung gestalten durften. Nachdem die Angebote im ersten Semester aufgrund fehlender personeller Ressourcen etwas reduziert wurden, konnten wir nach den Sommerferien wieder so richtig loslegen und den jungen Menschen aus Rütli, Arch und Leuzigen attraktive Freizeitangebote zur Verfügung stellen.

1: socialnet (2019). Peergroup. URL: https://www.socialnet.de/lexikon/Peergroup#toc_1 [Zugriff: 13. November 2025]

Eine Erfahrungs-Geschichte: “Mein Abenteuer im Jugendwerk”

Im Rahmen meines Studiums der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz absolvierte ich mein erstes Ausbildungspraktikum über sechs Monate im Jugendwerk. Während dieser Zeit war ich an mehreren Standorten tätig, unter anderem in den Gemeinden Rüti, Arch und Leuzigen sowie Hindelbank und Krauchthal. Die Arbeit in unterschiedlichen Gemeinden ermöglichte mir wertvolle Einblicke in die Offene Kinder- und Jugendarbeit vor Ort und zeigte auf, wie die gemeinsamen Grundhaltungen jeweils individuell und gemeindespezifisch umgesetzt werden. Dabei wurde deutlich, dass die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sowie die vorhandenen Ressourcen jeder Gemeinde die Ausgestaltung der Angebote massgeblich prägen.



Besonders bereichernd war für mich die enge Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden Rüti, Arch und Leuzigen. Durch vielfältige Angebote und Projekte konnten Begegnungsräume geschaffen werden, in denen junge Menschen ihre Freizeit aktiv, kreativ und selbstbestimmt gestalten konnten. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Jugendwerks ist dabei die Zusammenarbeit mit den sogenannten Teamler:innen – freiwillig engagierte Jugendliche, die aktiv in der Planung und Durchführung von Angeboten mitwirken. Dieses Engagement stärkt nicht nur die Partizipation und Selbstwirksamkeit der Jugendlichen, sondern fördert auch ihre Verantwortungsübernahme innerhalb der Gemeinde.

Mein Praktikum begann direkt mit dem Sommerfest in Rüti, bei dem zahlreiche Kinder, Jugendliche und Familien zusammenkamen. Aktionen wie Wasserfarbschlachten und Lasertag sorgten für eine lebendige, sommerliche Atmosphäre und boten den Teilnehmenden viel Raum für Spiel, Bewegung und gemeinsame Erlebnisse.

Weitere Höhepunkte während meiner Ausbildungszeit waren die gemeindeübergreifenden Projekte und die enge Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, unter anderem beim Herbstfest, im Herbstlager sowie beim Kerzenziehen. Diese Anlässe zeigten eindrücklich, wie wertvoll die Vernetzung zwischen Jugendwerk, Gemeinde und Vereinen ist und wie durch gemeinsames Engagement vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche entstehen können.



Rückblickend schaue ich auf eine intensive und bereichernde Ausbildungszeit zurück. Die Arbeit im Jugendwerk hat mir aufgezeigt, wie wichtig niederschwellige Angebote, partizipative Strukturen und eine gute Zusammenarbeit mit Gemeinden und Vereinen für eine wirkungsvolle, lebendige Kinder- und Jugendarbeit sind.

Livia Donato, Praktikantin

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Einer der stärksten Schutzfaktoren für die positive Entwicklung von jungen Menschen sind gute und belastbare Beziehungen zu Gleichaltrigen. Freund:innen und konstruktive Peer-Gruppen helfen Kindern und Jugendlichen, Herausforderungen und Krisen zu bewältigen und daran zu wachsen. In der Peer-Gruppe können gemeinsame Erlebnisse verarbeitet und im vertrauten Rahmen über sensible Themen ausgetauscht werden. Damit bietet die Gruppe jungen Menschen Halt und Orientierung.

Rückblick Jugendtreff

Der Jugendtreff in Arch ermöglicht es den Jugendlichen der 7. – 9. Klassen aus Rüti, Arch und Leuzigen regelmässig einen gemeinsamen Abend zu verbringen, der Raum zum Geniessen, für Action und Gemeinschaft bietet.

Nach den Sommerferien gab es im Jugendtreff einen spürbaren Wechsel. Ein Grossteil der Teilnehmenden im Treff war bereits überaltert. Mit dem Klassenwechsel wollten wir die Chance nutzen, gezielt neue Besucher:innen zu gewinnen. Entsprechend wurde wieder stärker darauf geachtet, dass die Teilnehmenden der vorgesehenen Altersstufe entsprechen. Gleichzeitig wurde im Freiwilligenteam besprochen, wer aktuell noch aktiv mithilft und wer aufgrund von Lehre, Gymnasium etc. kaum noch Zeit für ein aktives Engagement hat.

Dieser Umschwung war dann auch in den nachfolgenden Treffs spürbar. Im Verlauf des halben Jahres konnten wir neu aufbauen und durften auch neue Teilnehmer:innen im Treff begrüßen.

Spürbare Highlights im Jugendtreff waren unter anderem der Fotobooth - hier

können die Jugendlichen sich verkleiden und selber lustige Fotos machen - und das Kuh sprayen mit Neonfarben. Gefragt waren dabei einerseits Kreativität, aber auch Spontanität beim drauf los sprayen.



Wiederaufnahme Projekt "Pimp my Jugendtreff"

Gestartet haben wir mit unserem ersten Treff "Pimp my Jugendtreff" nach den Herbstferien - einem gemütlichen Beisammensein. Dabei stand die Ideensammlung von Themen, neuem Mobiliar, Ausflugszielen oder auch Wünschen im Fokus. Die Jugendlichen bekamen so die Möglichkeit ihre Gedanken und Ansichten mit uns zu teilen und bei den zukünftigen Treffs mitzuwirken.



Rückblick grosse Kiste

Auch 2025 durften wir mit dem Verein Ratteloch zwei tolle Anlässe durchführen. Im Mai veranstalteten wir eine Sport-Night in der Turnhalle Arch mit grossen Attraktionen wie dem Nerf Battle, der Gladiatoren Arena und einem Funpark. Es wurde gewetteifert, sich gemessen und ausgetobt. Im November gestalteten wir im Wald in Leuzigen eine Gruseltour. Die Teilnehmenden hatten die Aufgabe, fünf goldene Münzen zu sammeln, um dem Fluch des Waldes zu entkommen. Dieser Anlass sorgte bei einigen Jugendlichen für Gänsehaut und einem ordentlichen Adrenalinstoss. Der Anlass setzte Mut voraus und forderte die Teilnehmenden heraus, ihre Ängste zu überwinden. Auch solche Erfahrungen sind wertvoll für Jugendliche, damit sie sich und ihre eigenen Grenzen besser kennenlernen.



ANGEBOTE FÜR KINDER

Nach der JAMES-Jugendstudie 2024 ist die beliebteste nonmediale Freizeitaktivität von jungen Menschen das Treffen von Freund:innen. Die Grundbedürfnisse der jungen Menschen haben sich dabei während der letzten Jahrzehnte kaum verändert. Es geht in der Freizeit nach wie vor um Gemeinschaft, Abenteuer, Bewegung, Herausforderung, Horizonterweiterung und Spass. Die Prägungen, Ansprüche und die kulturellen Codes unterliegen jedoch einem massiven Wandel. **Um relevant zu bleiben, müssen die Angebote der Jugendarbeit immer wieder auf die Erwartungen und Sehnsüchte von neuen Generationen ausgerichtet werden.**

Rückblick regelmässige Angebote

Kidzz

Das Programm im Kidzz für die 2. - 4. Klasse ist jeweils geprägt von viel Spiel, Spass und gemeinsamem Entdecken. Es bringt die Kinder aus allen drei Auftragsgemeinden auf ungezwungene Art zusammen und ermöglicht ihnen erste Kontakte miteinander zu knüpfen. Unser Highlight dieses Jahr war das Kidzz zum Thema "Alles rund um Schoggi". Wir durften 49 Kinder begrüßen und es wurde eifrig an den verschiedenen Posten gegessen, gebastelt, gespielt und gestaltet.



Teens

Ein Highlight im Teensangebot für die 5. - 6. Klassen war das Thema "7 vs. Wild". Hier bekamen die Teilnehmenden am Anfang eine Challenge-Karte zum Thema Dschungel. Sie mussten dann an verschiedenen Posten Challenges meistern, wie sich 10 Sekunden auf dem Dinorodeo halten, ohne Streichholz ein Feuer machen oder getrocknete Insekten essen. Bei all den Challenges konnten die Kinder selbst bestimmen, ob sie sie antreten oder nicht. Es ging darum sie vor Herausforderungen zu stellen, sich selbst einzuschätzen und die eigenen Grenzen kennenzulernen, Neues auszuprobieren und sich mit anderen messen zu dürfen.



Rückblick Projekte

Herbstlager

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüti organisierten wir das alljährliche Herbstlager. Für uns ging es in den Jura in das schöne "Les Bois". Obwohl es die ganze Woche sehr regnerisch war, liessen wir uns vom Wetter nicht aufhalten. Wir konnten in dieser Woche zahlreiche Aktivitäten erleben, wie eine gemeinsame Herbstwanderung, einen Pferde-Nachmittag, eine Abfahrt mit grossen Trottinets, eine Kinder-Olympiade und vieles mehr! Teilweise mussten wir unser Programm

wetterbedingt auch anpassen. Dank unserem grossen Lagerhaus konnten wir unter anderem ein Mega-Würfelspiel über fünf Etagen spielen, wobei genug Bewegung durch das stetige Treppenlaufen garantiert war.

Auch die Karaoke-Night war ein besonders Highlight. Anfangs hörten die meisten Kinder noch zu, doch am Ende sangen alle Kinder gemeinsam die bekannten Hits mit und es herrschte eine ausgelassene Stimmung; ein Abend, welcher uns sicher lange in Erinnerung bleiben wird.



WIR FÖRDERN ENGAGEMENT

Freiwilliges Engagement ist eine der stärksten Formen von Partizipation, welche in der Jugendarbeit möglich ist. Mit kaum einem anderen Instrument lassen sich bei jungen Menschen so grosse Entwicklungsschritte auslösen. **Wer frühzeitig lernt, sich freiwillig in der und für die Gesellschaft zu engagieren, ist statistisch auch später deutlich stärker zu Gunsten von Anderen und der Allgemeinheit aktiv.** Dies ist für die Zukunft unserer Gesellschaft von elementarer Bedeutung.

Rückblick Freiwillige

Die intensive Auseinandersetzung mit den aktiven freiwillig engagierten Jugendlichen - von uns Teamler:innen genannt - fand vor allem ab dem 2. Halbjahr statt und wurde ins Zentrum unserer Arbeit gestellt.

Es ging im ersten Schritt darum herauszufinden, wer alles noch aktiv dabei ist, ob die Altersstufen noch passen oder ob einzelne in ein anderes oder ein weiteres Team wechseln möchten.

Durch die gemeinsame Arbeit bei den Anlässen konnte eine Kultur mit klaren Aufgaben und Strukturen entwickelt und eine vertraute und stabile Basis geschaffen werden. So durften wir im Verlauf des Jahres auch neue Jugendliche in unseren Teams begrüßen und auf ihre aktive Mithilfe zählen.

Insgesamt fanden dieses Jahr 7 Anlässe mit den jugendlichen Freiwilligen statt, wie beispielsweise Planungstreffen mit gemeinsamem Mittagessen oder ein Weihnachtsapero als Abschluss. Diese Teamevents sollen im nächsten Jahr noch ausgebaut werden.

Ausflüge und gemeinsame Zeit als Dank

Um den Jugendlichen für ihr grosses Engagement zu danken fanden dieses Jahr verschiedene Anlässe statt. Unter anderem ein Wochenende mit einem gemeinsamen Ausflug in die Adventure Arena in Bern. Beim Lösen der verschiedenen Rooms war Teamgeist, Geschicklichkeit und teilweise auch Kraft gefragt. Gemeinsam schafften die Teamler:innen es, die Räume erfolgreich zu meistern und die Codes sicherzustellen. Das Überwinden der Herausforderungen stärkte ihren Teamgeist und die Zusammenarbeit als Team. Am Abend zuvor konnten sich die Teamler:innen in der Turnhalle Arch noch aktiv ausleben. Am Ende der Konstruktionsphase standen in der Halle riesige Mattenburgen und verschiedenste Parcours. Anschliessend übernachteten wir gemeinsam in der Turnhalle und genossen am nächsten Morgen einen gemütlichen Brunch.

Wir danken allen aktiven Teamler:innen für ihre Mithilfe und ihr Engagement bei den Angeboten. Ohne euch würde es nicht funktionieren!



VERNETZUNG & ZUSAMMENARBEIT

«Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.» Dieses afrikanische Sprichwort dürfte wohl einigen zumindest bekannt vorkommen. Damit wird ein zentraler Aspekt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ersichtlich: **Wir müssen mit anderen Institutionen, Vereinen und Organisationen im Dorf zusammenarbeiten, um eine möglichst breite Wirkung zu erzielen.** Denn gemeinsam sind Projekte und Anlässe möglich, welche für einen einzelnen Verein oder eine einzelne Organisation kaum zu stemmen sind.



Lokale und regionale Projekte

Der Ferienpass in den Frühlingsferien, das 40 jährige Jubiläum vom Rattenloch Leuzigen, das Sommerfest in Rüti, das Herbstfest in Rüti sowie das Kerzen ziehen in Rüti waren in diesem Jahr grosse Projekte, welche wir in Kooperation mit verschiedenen Vereinen lancieren durften. Solche Projekte stärken die Vernetzung in den Gemeinden und tragen dazu bei, dass man sich untereinander kennt und unterstützen kann.

Das Sommer- und Herbstfest in Zusammenarbeit mit dem Elternverein Rüti, wie auch der Kirchgemeinde Rüti, waren für uns ein voller Erfolg. Gemeinsam konnten wir zahlreiche Aktivitäten anbieten, bei denen sich die Kinder und Jugendlichen in einer Wasserfarb - Schlacht, im Lasertag, im Bastel - Spass, beim Kinderschminken, beim Kürbis schnitzen oder beim Mostpressen ausleben konnten.

Im diesjährigen Ferienpass, welchen wir vom Jugendwerk organisieren dürfen, haben insgesamt sechs Anbieter:innen ihre Ferienaktivitäten bereitgestellt und durchgeführt. Von Lama - Trecking bis zu einer Schnupperstunde im Unihockey konnten die teilnehmenden Kinder einiges erleben.

Für uns war es sehr schön, dass wir am Jubiläum des Ratteloch dabei sein und den Abschied des langjährigen Leiters Martin Gerber miterleben durften. Dass ein Jugendtreff, geführt von Freiwilligen, über 40 Jahre lang ohne Unterbruch besteht ist bemerkenswert und zeugt von der grossartigen Arbeit und dem vollen Engagement des Teams.



FACTS

48 Anlässe

1324 Teilnehmende

506.3 Stunden Freiwilligenarbeit

*Unsere heutige Jugendarbeit
ist das Resultat unserer Visionen von gestern.
Morgen wird sie das Resultat
unserer Visionen von heute sein.*

Angebote	Anz. Anlässe	Total h	Total TN	h Fa
Discos / Partys	0	0	0	0
Ferienaktivitäten	2	5.5	22	0
Internes	5	11.8	53	42.5
Jugendtreff "Puzzle"	10	27.5	157	19.3
Kinder	7	14.0	208	46.0
Lager / Weekends	9	78	173	267.0
Projekte	8	28.0	602	71.5
Teens	7	14.0	109	60
Schulungen / Ausbildung *	0	0	0	0
TOTAL 2025	48	178.8	1324	506.3
2024 im Vergleich	52	194.4	1683	1682
2023 im Vergleich	57	192	1765	1236

Erläuterungen

Total h Dauer der Angebote oder Aktivitäten in Stunden
 TN Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Angebote
 h FA Anzahl der von Freiwilligen geleisteten Stunden

*Aufgrund des Wechsels und der dafür benötigten Zeit für die Einarbeitung fand dieses Jahr keine Jungleitenden - Schulung statt. Für das Jahr 2026 ist wieder eine geplant.

Der Rückgang der Freiwilligenstunden führen wir auf die personellen Wechsel seit September 2024 zurück. Vor allem ab der 2. Jahreshälfte im 2025 stiegen die Zahlen der freiwilligen Helfer:innen bei den Anlässen wieder und die bestehenden Teams konnten ausgebaut werden.

DANK UND AUSBLICK



Zielsetzungen 2026

Für das Jahr 2026 setzen wir uns folgende Ziele:

- Das Projekt "Pimp my Jugendtreff" und somit die Umgestaltung des Jugendraums abzuschliessen.
- Einen attraktiven, altersgerechten Jugendtreff zu gestalten und somit die Teilnehmen - Zahlen zu steigern.
- Wieder eine Jungleitenden - Schulung durchzuführen und den Fokus weiterhin auf die Teams der freiwillig engagierten Jugendlichen zu halten.


Seit dem Sommer bin ich, Michelle, vollumfänglich in den Standort gestartet, habe mich mit allem vertraut gemacht und versucht wieder Stabilität hineinzubringen und als verlässliche Ansprechperson da zu sein. Ich danke allen für die offene und herzliche Aufnahme als neue Standortleiterin.

Das Jugendwerk RAL erreicht seine Wirkung nur dank der grossen Unterstützung von sehr vielen Seiten. Dazu gehören Freiwillige, Behörden, Schulen, Hauswartungen, Verwaltungen oder Vereine. Vielen Dank all diesen engagierten Menschen, dass ihr damit zum Leben und zur Entfaltung von jungen Menschen aus Rüti, Arch und Leuzigen beiträgt.

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr den jungen Menschen Gemeinschaft, Erlebnis und prägende Erfahrungen ermöglichen zu dürfen.

M. Hänseler

Michelle Hänseler, Standortleitung

 **ADRESSE**
Schulstrasse 7
3296 Arch

 **E-MAIL**
ral@jugendwerk.ch

 **TELEFON**
077 535 38 91

 **WEBSEITE**
ral.jugendwerk.ch